

61.

B e r i c h t

der Finanzdeputation B der zweiten Kammer

über Titel 14 des außerordentlichen Staatshaushalts-Stats auf die Jahre 1888, Erweiterung der Station Plauen i. B. unterer Bahnhof, Titel 15, Erweiterung der Station Kirchberg, und Titel 16, Umwandlung der Haltestelle für Personen- und Stückverkehr Bärenstein in eine Güterhaltestelle betreffend.

Eingegangen am 16. Januar 1888.

(Decret Nr. 2, Landt.-Acten, Decrete 1. Bd., Heft XIII.
Mittheilungen der II. Kammer Nr. 2, S. 8 flg.)

Titel 14.

Erweiterung der Station Plauen i. B. unterer Bahnhof.

Wie sich die Einwohnerzahl von Plauen im Laufe der letzten 10 Jahre außerordentlich vermehrt hat, so ist auch der Geschäftsverkehr gestiegen. Auf dem unteren Bahnhofe hat sich der Güterverkehr seit 6 Jahren geradezu verdoppelt, er ist von 27 381 Tonnen im Jahre 1881 auf 55 373 im Jahre 1886 vermehrt. Die Ausbreitung der Stadt nach dem unteren Bahnhofe zu läßt aber eine fernere Steigerung des Verkehrs erwarten. Da reichen aber die vorhandenen Productengleise, Ladegleise und Plätze nicht mehr aus, indem sie jetzt schon zu einer ordnungsmäßigen Bewältigung dieses Verkehrs sich als unzulänglich zeigen und es ist daher eine Vermehrung nothwendig, wobei auch die Herstellung einer neuen Zufuhrstraße unerlässlich ist. Die speciellen Kostenanschläge haben der Deputation vorgelegen.

Nach alledem beantragt die Deputation, die Kammer wolle beschließen:

Titel 14, Erweiterung der Station Plauen i. B. unterer Bahnhof, mit 30 000 M nach der Vorlage zu bewilligen.

Titel 15.

Erweiterung der Station Kirchberg.

Die Anlagen der Station Kirchberg erweisen sich jetzt, wo sich der Personen- wie der Güterverkehr auf der Secundärbahnlinie Wilkau-Saupersdorf von Jahr zu Jahr gesteigert hat, als unzureichend, weshalb die Herstellung eines größeren Ein- und Aussteigeplatzes, Beschaffung eines größeren Güterschuppens und die Erweiterung der Expeditionsräume als dringend nothwendig herausstellt. Diese Herstellungen erfordern anschlagsmäßig den im Etat eingestellten Betrag von 39 300 M.

Nun ist aber unterm 3. December 1887 eine Petition des Stadtraths zu Kirchberg bei der Hohen Ständeversammlung eingegangen, die Vergrößerung des Bahnhofes Kirchberg betreffend. In dieser Petition wird geltend gemacht, daß die geplanten Herstellungen nicht weit genug gingen und insbesondere den Uebelstand eines zu kleinen, weder